



SCHULPROGRAMM

Schuljahr 2018 / 2019



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Leitbild.....	3
Standortbeschreibung	3
Schulstart.....	4
Gemeinsames Lernen.....	5
Individuelle Förderung	6
Sprachfördergruppen	6
Bildung für nachhaltige Entwicklung	7
Kooperatives Lernen	8
Klassenrat und Schülerparlament.....	8
Soziales Miteinander	9
OGS.....	9
Unterrichtsgrundsätze und Formen	11
Deutsch.....	13
Mathematik.....	15
Englisch	16
Sachunterricht	17
Sport und Bewegungskonzept	17
Religion.....	19
Musik	20
Leistungsbewertung.....	20
Kooperationspartner	21
Neue Medien / Podcast-Produktion.....	24
Projekte, Feste und Feiern	25
Klassen- und Schulregeln	27
Impressum.....	28
Anhang: Kriterien zur Leistungsbewertung	29

Vorwort

Die Schulleitung ist nun seit über sechs Jahren wieder durchgängig besetzt. In dieser Zeit hat das Kollegium die Schulentwicklung der Widey-Grundschule kontinuierlich vorangetrieben. Nachhaltige Themen fanden beispielsweise den Einzug in den Unterricht. Im April 2013 sind wir so als Fairtrade-School ausgezeichnet worden, als erste Grundschule im Bereich der Bezirksregierung Arnsberg. Im Zuge dessen bekamen wir im Jahr 2015 die Auszeichnung „Schule der Zukunft“ verliehen. Im Unterricht, in Projekten oder auch bei Schulveranstaltungen wird das Thema „Fairtrade“ immer mal wieder als roter Faden aufgenommen, um so den Schülern und Schülerinnen zeigen zu können, dass fairer Handel nicht nur Gutes tut, sondern durchaus auch gut schmecken kann.



Kooperative Lernformen finden nun den Einsatz im Unterricht, eine Lern- und Organisationsform, die eine maximale Schüleraktivierung ermöglicht. Die Rechtschreibförderung wurde neu durchdacht. Auf der Grundlage von vereinbarten Diagnoseverfahren wird nun nicht mehr nur die Anzahl, sondern auch die Art der Fehler festgestellt. So kann der individuelle Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler im Bereich Rechtschreiben ermittelt werden. Das Konzept der Textproduktion wurde ebenso von Grund auf neu aufgestellt; weg von der klassischen Aufsatzerziehung, hin zur offenen Schreibwerkstatt. Die Schülerinnen und Schüler produzieren nach eigenen Neigungen und Interessen über das Schuljahr hinweg Texte und entscheiden weitgehend selbst, welche sie zur Benotung einreichen. Kriterien für die Leistungsbewertung wurden für die Fächer erarbeitet, und zwar in einer Form, dass diese auch für die Schülerinnen und Schüler verständlich sind. Schnell wurde klar, dass mit den Neuerungen auch ein neues Leitbild formuliert werden muss: Der Ausgangspunkt des neuen Schulprogramms der Widey-Grundschule. Es fußt auf den drei Säulen

- **Nachhaltigkeit,**
- **kooperatives Lernen,**
- **ermutigende Erziehung.**

Leitbild

Wir sind eine Schule, die in einer Atmosphäre der gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung gemeinsam lernt und lehrt.

Wir erziehen die Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit und zum verantwortungsbewussten Handeln. Daher legen wir Wert auf Nachhaltigkeit, demokratische Strukturen, kooperative Lernformen und differenzierte Förderung. Auf dieser Basis kann jedes Kind seine Stärken wahrnehmen und so seine Persönlichkeit weiterentwickeln.

Standortbeschreibung

Die Widey-Grundschule liegt im Stadtbezirk Huckarde, im Ortsteil Kirchlinde im Westen der Stadt Dortmund. Das Schulgelände befindet sich in beschaulicher Nachbarschaft zur katholischen Kirche St. Josef. Unsere Schule blickt mittlerwei-



le auf eine über hundertjährige Geschichte zurück. Im Jahr 1903, zunächst als Schule für evangelische Kinder gegründet, wurde sie kurze Zeit später in eine katholische Mädchenschule umgewandelt. Bis 1978 war sie noch katholische Bekenntnisschule. Seitdem ist sie eine Gemeinschaftsgrundschule und steht allen Konfessionen offen. In ihrer

langen Geschichte wurde die Widey-Grundschule von zehn Rektoren bzw. Rektorinnen geleitet. Die längste Zeit war bisher Heinz Geltenpoth Schulleiter der Schule, der noch heute unsere Gottesdienste aktiv unterstützt. Seit 2012 ist Olaf Krüger Rektor der Widey-Grundschule. Anfang 2018 erweiterte Katrin Multmeier als Konrektorin das Schulleitungsteam.

Das Hauptgebäude entstand im Jahr 1903. In den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde die Schule um zwei Gebäude mit weiteren acht Klassenräumen erweitert.

Ca. 190 Schüler und Schülerinnen gehen in acht Regelklassen und. Im Kollegium arbeiten auch Sonderpädagoginnen, die die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf zusätzlich fördern, sowohl im Klassenverband als auch in kleinen Lerngruppen.

Die Widey-Grundschule bietet das Gemeinsame Lernen für Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf schon seit 1994 an und war damals eine der ersten Grundschulen, die dies einrichtete.

Seit 2006 ist die Widey-Grundschule eine Offene Ganztagsgrundschule.

Schulstart

Bereits vor dem Schulstart haben die zukünftigen Schulanfänger die Möglichkeit, unsere Schule kennenzulernen. An den Schnupper- tagen können sie das Schul- gebäude und wenn möglich, ihre möglichen Klassenlehre- rinnen oder Klassenlehrer

kennenlernen. Sie erleben so schon weit vor dem offiziellen Schulstart ihre ersten Unterrichtsstunden und die Pausen mit ihren zukünftigen Mitschülern.



Den ersten Schultag beginnen wir fröhlich und besinnlich mit einem Gottesdienst in der Kirche, der gemeinsam vorbereitet und gestaltet wird von Kindern und Lehrpersonen unserer Schule sowie den Seelsorgern der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden. Bevor die Erstklässler aber endlich mit ihren Lehrerinnen in den Klassenraum gehen und dort ihre erste Schulstunde erleben dürfen, werden sie von den übrigen SchülerInnen und LehrerInnen unserer Schule auf dem Schulhof mit einer kleinen Vor-

führung begrüßt. Ein Einschulungscafe, das von unserem Förderverein angeboten wird, verkürzt den Eltern die Wartezeit.

Die ersten Schultage gestalten wir an unserer Schule entspannt und spielerisch, so dass der Übergang vom Kindergarten in den Schulalltag mit Spaß gelingt. So lernen wir erst einmal alle Klassen und deren Räume kennen. Patenklassen erleichtern den Neuankömmlingen die erste Zeit in der neuen Umgebung und sind Ansprechpartner und Helfer für die Kleinen. Weiterhin besprechen wir die Abläufe und Regeln, die für alle SchülerInnen der Schule vereinbart wurden. Kurze Unterrichtssequenzen werden immer wieder durch Spiele und Bewegungspausen unterbrochen. Gleichzeitig führen wir mit Unterstützung der sonderpädagogischen Fachkraft eine Eingangsdiagnostik durch, so dass frühzeitig der individuelle Förderbedarf der Schulanfänger festgestellt werden kann.

Gemeinsames Lernen

Die Inklusion ist ein Grundrecht und ein idealer Grundgedanke. Der Ansatz, alle Kinder, egal ob mit oder ohne Beeinträchtigungen, wohnortnah gemeinsam zu beschulen, ist uns wichtig. Alle 200 Schülerinnen und Schüler der Widey-Grundschule werden von uns in acht Lerngruppen nach bestem Wissen und Einsatz gefördert. Davon werden insgesamt derzeit 45 Kinder sonderpädagogisch begleitet, wobei neun Kinder einen festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen des Lernens, der Sprache, der emotionalen und sozialen Entwicklung sowie im Bereich des Hörens und Kommunikation aufweisen. Hinzu kommen weitere 36 Schülerinnen und Schüler, die präventiv sonderpädagogisch gefördert werden. Zurzeit arbeiten zwei Sonderpädagoginnen mit 25 Wochenstunden in allen Klassen mit. Unserer gemeinsamen Arbeit liegt das Grundprinzip – so viel Inklusion wie möglich, so viel Differenzierung wie nötig – zugrunde. In der sogenannten „Lerninsel“, einem speziell ausgerichteten Förderraum für die sonderpädagogische Förderung, werden die Schülerinnen und Schüler je nach Bedarf zwei bis vier Wochenstunden individuell gefördert. Die Lerninsel ist 18 Wochenstunden von einer Sonderpädagogin besetzt, die Förderung findet dabei größtenteils klassenübergreifend statt. Die Zusammensetzung der Kleingruppen orientiert sich dabei konkret an den Bedarfen der Kinder

selbst. Der Raum verfügt über das notwendige Material, Anschauungshilfen sowie sechs eingerichteten PC-Plätzen. Die Lerninsel bedeutet für die Kinder eine elementare Möglichkeit, sich kurzzeitig vom Klassenunterricht zurückziehen zu können, um an den jeweiligen Schwierigkeiten effektiv zu arbeiten. Für die erfolgreiche Umsetzung des Gemeinsamen Lernens sorgt die über viele Jahre in unserer Schule eingespielte Teamarbeit zwischen den beteiligten Berufsgruppen der Klassenlehrer, Sonderpädagoginnen und Schulbegleitern.

Individuelle Förderung

Mit Hilfe verschiedener Diagnosewerkzeugen und Beobachtungen, z.B. im Teamteaching, wird der individuelle Förderbedarf ermittelt. Durch äußere und innere Differenzierung werden die Schülerinnen und Schüler gefördert und gefordert. So wurde zum Schuljahr 2016/17 ein Förderband eingerichtet, in dem die Schülerinnen und Schüler jahrgangsübergreifend in verschiedenen Bereichen unterrichtet werden. Die Themen reichen von Sportförderung, Trommelkurs, feinmotorische Förderung, mathematische Förderung und Forderung, sowie Gruppen für Themen im Bereich der Rechtschreibung und Leseförderung.

Zusätzlich erhalten die Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche Sprachförderung, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Es betrifft häufig die Kinder, die Migrationshintergrund haben und deren Familiensprache nicht deutsch ist.

Eine besondere Sprachförderung erhalten zudem die Kinder, die neu nach Deutschland zugezogen sind. Dieses erhalten bis zu zehn Stunden Sprachförderunterricht im Rahmen der Vorbereitungsklasse.

Sprachfördergruppen

Im Februar 2013 wurde an der Widely-Grundschule eine Vorbereitungsklasse eingerichtet. Diese Sprachförderklasse wird seitdem von Schülerinnen und Schülern besucht, die erst kurze Zeit in Deutschland sind und über keine oder nur geringe Deutschkenntnisse verfügen.

Ziel des Unterrichts in der Vorbereitungsklasse ist es, deutsche Sprachkenntnisse aufzubauen.

Die intensive Sprachförderung in der Vorbereitungsklasse findet jahrgangsübergreifend zwei Stunden pro Tag statt. In den restlichen Unter-

richtstunden nehmen die Schülerinnen und Schüler an den Fächern des Unterrichts in den Regelklassen teil. Die Zuordnung zu den Klassen erfolgt nach dem Alter, der Anzahl der Schulbesuchsjahre und dem Leistungsstand der Kinder. Der Unterricht in den Regelklassen ermöglicht es den Kindern Spracherfahrungen in der Klassengemeinschaft zu machen und Kontakte zu Kindern mit Deutschkenntnissen aufzubauen. Mit steigenden Deutschkenntnissen erhöht sich auch die Teilnahme am Regelunterricht bis die Schülerinnen und Schüler ganz in den Unterricht der Regelklassen integriert werden können.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln. Sie versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Han-



deln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt. Das Ministerium für Schule und Weiterbildung unterstützt die Schulen gemeinsam mit anderen zuständigen Ministerien bei der Umsetzung nachhaltiger Themen. Wesentliches Instrument ist die Kampagne "Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit", an der sich die Widely-Grundschule beteiligt. Wir legen dabei den Schwerpunkt auf das Thema „Fairtrade“. Im Unterricht werden Inhalte thematisiert, die sich mit dem Thema befassen. Die Folgen „unfairen“ Wirtschaftshandelns, wie beispielsweise die Kinderarbeit in den betroffenen Ländern, werden aufgezeigt. Die SchülerInnen bekommen das Bewusstsein, dass sie auch in jungen Jahren schon die Welt ein kleines Stück verbessern können. Gleichzeitig behandeln wir das Thema „Fairtrade“ ganz praktisch, indem wir auf Schulfesten und gemeinsamen Schulfrühstücken Produkte aus fairem Handel anbieten. So erfahren die Schüler und Schülerinnen, dass

Fairtrade nicht nur Gutes tut, sondern auch gut schmeckt. Im April 2013 bekamen wir die Urkunde zur Auszeichnung als Fairtrade-School überreicht. Im Jahr 2015 sind wir neu zertifiziert worden.

Kooperatives Lernen

„Schülern helfen, erfolgreich zu sein!“ ist der Grundgedanke des Kooperativen Lernens. Es bedeutet, dass sich Schülerinnen und Schüler gegenseitig bei der Arbeit unterstützen und gemeinsam (in Partner- oder Gruppenarbeit) zu Ergebnissen gelangen. In gut strukturierten Lerngruppen wird unter Zuhilfenahme von zahlreichen Methoden ein hohes Aktivierungsniveau der Lernenden erreicht.

- Kooperatives Lernen verbessert die fachlichen Leistungen
- Kooperatives Lernen verbessert das Selbstwertgefühl
- Kooperatives Lernen führt zu einer größeren Akzeptanz von Unterschieden
- Kooperatives Lernen führt zu einer Zunahme der positiven Einstellungen/Haltungen

Kooperatives Lernen beinhaltet ein ganzes Spektrum an Arbeitsformen, in denen Schülergruppen zusammen wirken. Es kann so einfach und informell erfolgen wie z.B. bei Partnerarbeit beim Think-Pair-Share-Verfahren. Hier überdenken Schülerinnen und Schüler eine Frage individuell, besprechen dann ihre Ideen mit einem anderen, um schließlich eine gemeinsame Antwort zu formulieren, die sie dann mit der ganzen Klasse teilen. Wo immer es sich empfiehlt, versuchen wir kooperative Arbeitsformen einzusetzen, um eine maximale Schüleraktivierung zu erreichen.

Klassenrat und Schülerparlament

Innerhalb des Klassenverbandes tagt regelmäßig der Klassenrat. Dieser wird in der Regel von den Klassensprechern geleitet. Hier werden Konflikte innerhalb der Klasse besprochen und gemeinsame Lösungen entwickelt. Außerdem können die Schüler und Schülerinnen Vorschläge und Wünsche für das allgemeine Schulleben einbringen. Diese werden wiederum in dem Schülerparlament aufgegriffen. Es ist ein übergeordnetes Gremium, in dem alle Klassensprecher der Schule zusammenkommen, um

gemeinsam mit der Schulleitung und einer weiteren Lehrerin Probleme und Wünsche klassenübergreifend aufzugreifen und zu lösen. Beschlüsse, die dort gefällt werden, werden in der Lehrerkonferenz besprochen und ggf. zur Umsetzung gebracht. Die Schüler und Schülerinnen üben sich so schon früh in Schülermitbestimmung und demokratischem Handeln.

Soziales Miteinander

Zum Kanon einer modernen Allgemeinbildung in unserer Schule gehören gleichermaßen Deutsch und Englisch, Mathematik und Sachunterricht sowie die musisch-kulturelle Bildung. Wertevermittlung ist Aufgabe der Schule insgesamt und daher aller Fächer. Der Religionsunterricht kann insbesondere die Begründbarkeit von Werten thematisieren und die ethische Urteilskraft der Schüler stärken. Auch die anderen Fächer, wie z.B. Sport können in besonderem Maße die Kompetenzentwicklung und Persönlichkeitsbildung fördern.

Wertevermittlung in der Schule kann weder durch Moralisieren noch durch unverbindliches Diskutieren gelingen. Prozesse, in denen Schüler selbst den Sinn von Werten verstehen lernen, sind entscheidend. Dies bedeutet, dass die sozialen Beziehungen in der Schule selbst am besten als Grundlage für Wahrnehmungs-, Konfliktlösungs- und Kooperationsfähigkeit sowie für Verantwortungsbewusstsein und Engagement dienen. Die gemeinsame Entwicklung von Verhaltensregeln ist dazu eine hervorragende Möglichkeit. Das Ausarbeiten und Überprüfen von Normen durch Schüler und Lehrer kann in Form eines Wertekataloges oder auch eines Vertrages geschehen. Die mit den Schülern gemeinsam erarbeiteten Klassen- und Schulregeln unterstützen zudem das soziale Miteinander.

OGS

Die OGS der Widely-Grundschule wurde zum Schuljahr 2006/2007 eingerichtet.

Der Träger der OGS ist der Caritasverband Dortmund e. V. in Kooperation mit dem Schulverwaltungsamt und dem Familien-Projekt Dortmund-Huckarde. Des Weiteren ist der Caritasverband vertrauensvoller Partner für die Schulleitung, das Lehrerkollegium, Eltern und Kinder.

Das Ganztagsangebot richtet sich an Kinder der Widey-Grundschule vom 1. bis zum 4. Schuljahr und stellt 65 Plätze zur Verfügung. Ganztagsanspruch haben Kinder von berufstätigen Eltern, Alleinerziehenden, Familien mit sozialen Gründen, Kinder mit Sprachförderbedarf sowie Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Ein Teil der Plätze steht für Kinder von Familien, die Sozialhilfe beziehen und sich gleichzeitig in Qualifizierungsmaßnahmen befinden, zur Verfügung. Gewählt werden kann zwischen dem Ganztagsangebot von 7.30 bis Unterrichtsbeginn oder nach dem Unterricht bis 15.00 Uhr oder bis 16.00 Uhr. Während der Ferien bietet die OGS in Kooperation mit der OGS der Westricher-Grundschule verlässliche Betreuungszeiten mit interessanten und abwechslungsreichen Ausflügen und Projekten an. Der Offene Ganztag verfügt über zwei Gruppenräume und eine Küche mit Essbereich im Erdgeschoss des Hauptgebäudes. Die durch Optimix zertifizierte, abwechslungsreiche und ausgewogene Mittagsverpflegung ist eine optimale Mischkost und wird täglich kindgerecht angeboten. Die



Kinder erhalten ein warmes Mittagessen mit Salat, Rohkost oder Gemüse sowie Obst und Nachtisch. Die Hausaufgaben werden in den jeweiligen Klassenräumen erledigt. Für Arbeitsgemeinschaften und Projekte werden die Turnhalle, Klassenräume und die Küche genutzt. Wir bieten

unterschiedliche AG's/Projekte zur Bewegungsförderung, zur musisch-künstlerisch-kreativen Bildung, zum Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein, zur sozialen Bildung und zur individuellen Förderung an. Als betreuter Außenspielbereich steht der Schulhof mit mehreren Spielgeräten zur Verfügung.

Die Offene Ganztagschule bietet in einem pädagogischen Gesamtkonzept Bildung, Erziehung, Förderung und Betreuung. Unser Ziel in der Ganztagsarbeit ist es, Kinder ganzheitlich zu fördern und kooperatives Lernen zu ermöglichen. Die pädagogische Zielsetzung wird im OGS-Alltag während der



Freispielphase, den AG's, den Projekten, der Hausaufgabenbetreuung und der Essensphase umgesetzt.

Unsere kompetenten BetreuerInnen sehen sich als Erziehungspartner und arbeiten eng mit den Eltern zusammen. Bei Erziehungsfragen und Förderbedarf bieten wir Unterstützung und stadtteilbezogene Vernetzungsmöglichkeiten an.

Um einen qualitativ hochwertigen Entwicklungsprozess zu gewährleisten, wird mit Unterstützung vom Caritasverband in regelmäßigen Dienstbesprechungen an einer Qualitätsverbesserung und Qualitätsentwicklung weitergearbeitet, die mit kollegialer Beratung, Supervision, Fort- und Weiterbildung gestützt wird.

Unterrichtsgrundsätze und Formen

Unsere Schülerinnen und Schüler erfahren im Unterricht verschiedene Methoden, die wir variabel und situationsbezogen einsetzen. Auf diese Weise können wir auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler eingehen. Durch die Einbeziehung offener Unterrichtsformen



wollen wir den Kindern Freiräume und Möglichkeiten zu verantwortlicher Mitgestaltung des eigenen Lernens eröffnen. Dabei sollen sie Verantwortung für den eigenen Lernerfolg übernehmen, sich in Selbstorganisation und Kooperation üben und ihre individuellen Neigungen und Interessen stärken.

Alle offenen Unterrichtsformen bieten ein großes Spektrum an Lernanreizen, die die Kinder in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit in ihrem eigenen Tempo und auf unterschiedlichem Niveau bearbeiten können. Ziel ist neben dem inhaltlichen Lernen auch immer das Einüben von Sozialformen, Arbeitstechniken und Lernstrategien.



Unterricht muss nicht nur im Klassenraum

stattfinden. Wann immer es möglich ist, wird er auf außerschulische Lernorte verlegt. Erkundungen und Besichtigungen bereichern den Schulalltag und verbessern die Lern- und Leistungsmotivation.

Arbeits- und Tagespläne...

fördern das eigenständige Lernen auf unterschiedlichem Niveau und in unterschiedlichem Tempo. Die Zeitplanung wird zunehmend in die Hand der Kinder gelegt. Die Kinder erhalten im Rahmen der Arbeitspläne verschiedene Aufgaben, die sie innerhalb einer Woche zu erledigen haben. Sie bearbeiten somit individuelle Aufgaben, die ihrem Leistungsstand und ihrem Lerntempo entsprechen. In der Regel handelt es sich um Übungsaufgaben, die auf die aktuellen Unterrichtsinhalte abgestimmt sind. Wir möchten mit Hilfe der Arbeitspläne die Kinder in ihrem Lernprozess individuell fördern und ihre Kompetenzen zum selbstständigen Lernen weiter entwickeln.

Individuelle Freiarbeitsphasen...

werden von den Kindern gestaltet. Sie können aus Lernmaterialien wie Lern- und Denkspielen, Arbeitsblättern, speziellen Materialien mit Selbstkontrolle etc. selbst auswählen.

Lernen an Stationen...

bietet die Möglichkeit, handlungsorientiert und eigenverantwortlich zu arbeiten und Kenntnisse und Fähigkeiten durch entdeckendes Lernen zu erweitern. Beim Lernen an Stationen arbeiten die Kinder eigenständig, in Partnerarbeit oder in Kleingruppen an zahlreichen Angeboten, die zu einem Unterrichtsthema an verschiedenen Stellen des Klassenraumes platziert werden. Nach eigenem Ermessen oder einem gemeinsam festgelegten Zeitraum wechseln sie von einer Station an andere Angebote. Diese Methode eignet sich gut zum Üben und Vertiefen von Unterrichtsinhalten, zu Bewegungsangeboten im Sport, aber auch zur Durchführung von Experimenten im Sachunterricht.

Lernen in Projekten...

findet im Rahmen von Klassen- und Schulprojekten statt. Hier erhalten die Kinder vielfältige, fächerübergreifende – auch jahrgangsübergreifende - Lernangebote.

Partner- und Gruppenarbeit...

ermöglicht den Kindern, sich in ihren Fähigkeiten zu ergänzen und auszutauschen. Dabei lernen sie sich in ihren Stärken und Schwächen kennen und akzeptieren. Neben der Einzelarbeit werden die Kinder zur Partner- oder Gruppenarbeit angehalten. Dabei üben sie soziale Verhaltensweisen ein. Sie lernen, Hilfen anzubieten oder anzunehmen, Vorschlägen zuzuhören, Kritik anzunehmen und andere zu akzeptieren.

Deutsch

Lesen lernen

An unserer Schule verfolgen wir das Prinzip „Lesen durch Schreiben“. Dies bedeutet, dass die Kinder schon in der ersten Klasse mit Hilfe der Anlauttabelle Wörter und kurze Texte selber schreiben und erlesen dürfen.

„Lies mal Hefte“ und die Internetplattform „Antolin“, welche zu Hause und in der Schule bearbeitet werden können, bieten den Kindern Motivation, das Lesen mit Freude und in regelmäßigen Abständen zu üben. Durch die Einrichtung einer Schülerbücherei, die Teilnahme am jährlichen Lesewettbewerb und die zweimal jährlich stattfindenden Vorleseprojekte wollen wir nicht nur das Lesen als Kompetenz vermitteln, sondern eine allgemeine Lesekultur im wahrsten Sinne erlebbar machen.

Schreiben lernen

- *Rechtschreibung*

In allen Klassenstufen setzen wir zur Verbesserung und Überprüfung der Rechtschreibleistung die Abschreibtexte und Diagnosediktate von Norbert Sommer-Stumpfenhorst ein. Vorteil dieser Methode ist, dass jedes Kind individuell an seinem „Rechtschreibproblem“ arbeitet, indem es in sei-

nem Lernbereich entsprechende Texte abschreiben und kontrollieren muss.

Freies Schreiben in der Schreibwerkstatt

Schreibwerkstatt statt klassischer Aufsatzerziehung: Die Schülerinnen und Schüler werden in der Schreibwerkstatt zum Schreiben von Geschichten, Gedichten, Briefen, Liedern etc. motiviert. Aus einer Fülle von Angeboten, die sowohl die Lehrerinnen als auch die SchülerInnen selber zusammenstellen, können sich die Kinder individuell entscheiden, zu welchem Thema sie ihre Texte vorschreiben, kontrollieren (in Einzelarbeit und Schreibkonferenz), ins Reine schreiben und vorlesen möchten. Außerdem liegt es in ihrer eigenen Einschätzung, welcher Aufsatz dann von der Lehrkraft benotet werden soll. Hierbei können die Kinder ihre Werke handschriftlich von Beginn an in der Grundschrift oder auf dem Computer schreiben.



Grundschrift

Im Lehrplan Deutsch wird gefordert, dass die Kinder eine individuelle, verbundene Handschrift entwickeln. Bisher haben die Kinder im 2. Schuljahr einen Schreiblehrgang zur vereinfachten Ausgangsschrift absolviert. Aus dieser heraus sollten die Kinder eine eigene verbundene Handschrift entwickeln. Wir haben jedoch beobachtet, dass viele Kinder große Schwierigkeiten beim Erlernen und Schreiben der vereinfachten Ausgangsschrift haben und sie sich häufig mehr auf die Schrift als z.B. auf den Inhalt ihrer Texte oder die Rechtschreibung konzentriert haben. Die Grundschrift ist eine Druckschrift, die mit der gedruckten Leseschrift korrespondiert, ihre Buchstaben sind aber handgeschrieben. Die Grundschrift ist besonders formklar und deshalb gut lesbar. Sie ist mit zunehmender Schreibübung geläufig schreibbar und kann bei weiterem Gebrauch zur individuellen Handschrift weiter entwickelt werden.



Mathematik

Im Mathematikunterricht arbeiten wir in allen Klassenstufen mit dem Lehrwerk „Eins, Zwei, Drei“ und zur weiteren Übung und Differenzierung mit Übungsheften, in denen die Kinder selbstständig arbeiten können. In den ersten Schulwochen führen wir eine Schuleingangsdiagnostik durch, um die Lernausgangslage der Kinder bei Schuleintritt festzustellen und daran anzuknüpfen.

Vom ersten bis vierten Schuljahr an wird der Zahlbereich kontinuierlich unter Zuhilfenahme verschiedener Materialien anschaulich erweitert.

- 1. Schuljahr: Zahlenraum bis 20
- 2. Schuljahr: Zahlenraum bis 100
- 3. Schuljahr: Zahlenraum bis 1 000
- 4. Schuljahr: Zahlenraum bis 1 000 000

Im ersten Schuljahr liegt der Schwerpunkt in der Vermittlung der Addition und Subtraktion, im Ziffernschreibkurs und dem Sammeln von ersten geometrischen Grunderfahrungen. Ein erster Umgang mit Geld wird in Lege- und Verkaufsspielen angebahnt.

Im zweiten Schuljahr knüpfen wir an die Unterrichtsinhalte des ersten Schuljahres und führen zusätzlich zur der Addition und Subtraktion die Multiplikation und Division ein. Die Einmaleins-Reihen werden erarbeitet. Für die erfolgreiche Weiterarbeit im 3. und 4. Schuljahr ist es wichtig, dass diese bald aus dem Gedächtnis beherrscht werden. Zudem erlernen die SchülerInnen im 2. Schuljahr vermehrt, ihre Hefte strukturiert und übersichtlich zu führen. Im Bereich Geometrie wird bei verschiedenen Themen der Umgang mit dem Lineal beim Zeichnen geübt und die Erfahrungen mit ebenen Figuren erweitert.

Im 3. Schuljahr werden die schriftlichen Rechenverfahren der Addition und Subtraktion und die halbschriftlichen Rechenverfahren der Multiplikation und Division erlernt. Zunehmend wichtiger werden Aufgaben, in denen die SchülerInnen zu Problemstellungen aus der Alltagswelt Lösungen finden sollen (Sachaufgaben). Im Bereich Geometrie werden die

zeichnerischen Fähigkeiten weiter ausgebaut, der Umgang mit dem Geodreieck wird erlernt und Erfahrungen mit Körpern werden gesammelt.

Im 4. Schuljahr werden die erlernten Rechenverfahren weiter gefestigt und auf den neuen Zahlenraum übertragen. Die schriftlichen Rechenverfahren der Multiplikation und Division werden erlernt. Weiterhin erarbeiten die SchülerInnen Lösungsansätze für komplexere Problemstellungen. Im Bereich Geometrie wird der Umgang mit dem Zirkel erlernt und die Erfahrungen mit Körpern werden weiter ausgebaut. Die Kinder erhalten die Gelegenheit, am Mathematikwettbewerb der Stadt Dortmund teilzunehmen.

Die Schüler der 3. Klassen haben ggf. die Möglichkeit, an zwei Mathematikwettbewerben teilzunehmen. Im vierten Schuljahr wird der landesweite Mathematikwettbewerb durchgeführt. Zudem haben die Schüler/innen die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis am Känguru-Wettbewerb teilzunehmen.

Englisch

Der Englischunterricht an der Widey-Grundschule findet ab dem zweiten Halbjahr des ersten Schuljahres statt und zielt darauf ab, eine verlässliche Grundlage für die Weiterentwicklung der Englischkenntnisse ab Klasse fünf zu bilden. Aufgrund der kulturellen Vielfalt an unserer Schule bietet der Englischunterricht zudem die Möglichkeit, sich mit anderen Lebenswelten auseinander zu setzen. Uns ist wichtig, dass die Kinder Freude am Sprachenlernen entwickeln und sich in konkreten Situationen in der englischen Sprache verständigen können. Dies geschieht oft auf spielerische Weise unterstützt durch Mimik und Gestik und mit Hilfe von, Bildern, Liedern und Geschichten. Mit zunehmender Sicherheit im mündlichen Sprachgebrauch werden die Kinder behutsam an das englische Schriftbild herangeführt, wobei die korrekte Schreibung der Vokabeln in der Grundschule nicht im Vordergrund steht. All dies geschieht anhand von Themen, die sich an der Lebenswirklichkeit der Kinder orientieren, z.B. Zahlen, Farben, Familie, Tiere, Durch das Jahr, Essen und Trinken, Sport und Hobby.

Sachunterricht

„Aufgabe des Sachunterrichts in der Grundschule ist es, die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von Kompetenzen zu unterstützen, die sie benötigen, um sich in ihrer Lebenswelt zurechtzufinden, sie zu erschließen, sie zu verstehen und sie verantwortungsbewusst mit zu gestalten.“ (Lehrplan Grundschule)



Der Sachunterricht bezieht die Erfahrungen und Interessen der Kinder ein, eröffnet aber auch Fragen, Probleme und Aufgaben für weitergehende Themen.

Im Sachunterricht wird jedoch nicht nur Sachwissen vermittelt. Die Kinder lernen sich selbstständig neue Sachverhalte zu erschließen. Dazu



lernen sie wichtige Verfahren und Arbeitstechniken wie Beobachten, Experimentieren, Nachschlagen, Dokumentieren usw. kennen. Naturwissenschaftliche Phänomene werden entdeckt und kindgerecht erläutert. Typische Themen des Sachunterrichts sind beispielsweise: Förderung der Klassengemeinschaft, Verkehrserziehung, naturwissenschaftlich-

technische Probleme lösen, umweltbewusstes Handeln, gesunde Ernährung, alte und fremde Kulturen und Sexualerziehung.

Sport- und Bewegungskonzept

Im Vordergrund steht die „Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und die Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur“ (LP Sport).

So soll durch die Vermittlung von Bewegungsfertigkeiten und Bewegungsfreude eine lebenslange Bewegungsbereitschaft angebahnt werden, wobei die Förderung der Kooperation ein wichtiger Baustein ist.

Im Sportunterricht der ersten und zweiten Klasse (im schuleigenen Gymnastiksaal) sind die Förderung der Wahrnehmung, verschiedene Bewegungsangebote und erste Erfahrungen mit Regelspielen, zentrale Themen. Der Schwimmunterricht im dritten Schuljahr (im Hallenbad Lütgendortmund) reicht von der Wassergewöhnung bis zur Abnahme von Schwimmabzeichen. Im vierten Schuljahr (in der Turnhalle der Hangeney-



Grundschule) werden vor allem in den Bereichen Turnen, Leichtathletik und Sportspiele erworbene Bewegungsfertigkeiten und -fähigkeiten erweitert und vertieft. Seit dem Schuljahr 2016/17 bieten wir für das 4. Schuljahr in den Wintermonaten zusätzlich noch Eislaufen an.

Neben dem Sportunterricht ist auch in den anderen Unterrichtsfächern Bewegung selbstverständlich, wie „Flitzepausen“, Stationsarbeit, Eckenrechnen, Bewegungsspiele, usw. In den Pausen stehen den Kindern neben den Geräten auf dem Schulhof Kleinmaterialien wie Springseile, Bälle, usw. aus den Klassen zur Verfügung, die der Förderverein jährlich spendet.



Außerhalb des Unterrichts werden verschiedene Sport-AGs (OGS) sowie vom außerschulischen Partner (cheersMED) „Felix fit“ und „Yoga for Kids“ angeboten.

Jährlich halten wir im Sommer auf dem Sportplatz am Bärenbruch ein Sport- und Spielefest mit vielfältigen Bewegungs- und Geschicklichkeitsspielen ab. Im Frühling veranstalten wir eine Sportwoche, in der die Kinder über ihren Sportunterricht hinaus verschiedene Bewegungsarrangements im schuleigenen Gymnastiksaal nutzen können und angeregt werden, „bewegt“ zur Schule zu kommen (Fahrrad, Roller, zu Fuß usw.). Für die Fahrräder und Roller steht den Schülerinnen und Schülern ganzjährig ein extra ausgewiesener Stellplatz auf dem Schulhof zur Verfügung.

Neben schulinternen Wettkämpfen nehmen wir an ausgewählten Stadtmeisterschaften (wie Jungen- und Mädchenfußball, Leichtathletik, Staffelstadtmeisterschaft) der Stadt Dortmund teil. Auch die Lehrerinnen und Lehrer der Schule zeigen Freude an der Bewegung. So nehmen mehrere Lehrkräfte gemeinsam am jährlichen Firmenlauf „be2run“ und weiteren Laufwettbewerben teil oder kommen mit dem Fahrrad zur Schule.

Religion

Unser evangelischer und katholischer Religionsunterricht wird in klassenübergreifenden Lerngruppen im Jahrgang durchgeführt.

Muslimische Schüler, Kinder ohne Bekenntnis sowie Schüler mit anderen Religionszugehörigkeiten nehmen am zeitgleich stattfindenden Förderunterricht teil.

Das Fach Religion leistet neben der Vermittlung christlicher Themen einen besonderen Beitrag zur Identitätsfindung und Persönlichkeitsentwicklung. Die Kinder werden mit Themen konfrontiert, die ihnen Beispiele für tolerantes Verhalten aufzeigen und sie somit in ihrer Bereitschaft zum sozialen Handeln immer wieder bestärken.

Wir sehen die Religionsvielfalt und die unterschiedlichen Weltanschauungen als Bereicherung unseres christlichen Denkens und fördern diese auch durch den Besuch außerschulischer Lernorte (z.B. Kirchen und Moscheen im Schulumfeld).

In Zusammenarbeit mit den evangelischen und katholischen Pfarrern/Pfarrerinnen und ReligionslehrerInnen werden im Schuljahr vier ökumenische Gottesdienste angeboten.

1. Einschulungsgottesdienst für die neuen Erstklässler
2. Weihnachtsgottesdienst für die 1. - 4. Klassen
3. Aschermittwoch-Gottesdienst (nur 3. und 4. Klassen)
4. Abschlussgottesdienst am Schuljahresende für die scheidenden 4. Klassen (alle Jahrgänge nehmen daran teil)

Bei den Gottesdiensten sind auch Eltern und Schüler anderer Religionszugehörigkeiten herzlich willkommen. Die Gottesdienste finden abwechselnd in der kath. St. Josef-Kirche und im ev. Gemeindezentrum Kirchlinde/Rahm statt.

Als besonderer Höhepunkt im Kirchenjahr wird im November traditionell ein großes Martinsfest gemeinsam mit der Elternschaft und der Gemeinde gefeiert.

Musik

In allen vier Jahrgängen wird im Musikunterricht...

...**Musik gemacht mit der Stimme:** Lieder zum Jahreskreis, Bewegungslieder, Lieder zu unterschiedlichen Sachthemen, vertonte Gedichte, Lieder aus Filmen und englische Lieder stehen auf dem Programm. Mit der Stimme wird ausprobiert und experimentiert, z.B. beim Nachahmen von Geräuschen und bei der Gestaltung von Stimmklanggeschichten.

...**Musik gemacht mit Instrumenten:** Durch Klanggeschichten, einfache Liedbegleitungen oder das Mitspielen zu Musikstücken werden die Kinder an das Musizieren mit einfachen Instrumenten (z.B. Orff-Instrumente, Boomwhackers) herangeführt.

...**Musik gehört und umgesetzt:** Die Kinder hören Musikstücke aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen. Sie erfahren, dass Musik verschiedene Teile haben und unterschiedliche Stimmungen beschreiben kann. In diesem Zusammenhang lernen die Kinder auch verschiedene Komponisten und Instrumentengruppen des Orchesters kennen. Zu Musikstücken und Liedern wird gemalt oder sie werden in Bewegungsgestaltungen oder kleine Tänze umgesetzt.

Leistungsbewertung

Wir haben für alle Fächer Leistungskriterien verfasst, die so formuliert sind, dass auch für die Schülerinnen und Schüler deutlich wird, wie sie in den jeweiligen Fächern eine gute Bewertung erhalten. In allen Klassen sind diese Kriterien ständig zugänglich und können bei Bedarf im-

mer wieder aufgegriffen und erläutert werden. Eine Übersicht über die Kriterien zur Leistungsbewertung finden Sie im Anhang.

Kooperationspartner

Kindertageseinrichtungen

Gemeinsame Informationsveranstaltung für die Eltern der 4-jährigen

Um auch den Eltern den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu erleichtern, findet regelmäßig ein Informationsabend für die Eltern der 4-jährigen statt, der in enger Kooperation mit den umliegenden Kindertageseinrichtungen vorbereitet und durchgeführt wird. Auf dieser Veranstaltung zeigen die Institutionen den Schulterschluss, indem sie deutlich machen, wie eng die Förderung von Kindergarten und Schule verzahnt ist.

Gemeinsame Aktivitäten zwischen Kindergärten und Grundschule

Zu besonderen Anlässen werden die Kinder der Kindergärten in die Schule eingeladen, z.B. zu Präsentationen von Projekten oder Theatervorführungen.

Kirchen

Sowohl mit der katholischen Kirchengemeinde St. Josef also auch mit der evangelischen Kirchengemeinde besteht eine enge Zusammenarbeit. So werden die Schulgottesdienste gemeinsam terminiert, vorbereitet und gehalten.

Polizei

Verkehrspuppenbühne

Schon in den ersten Schulwochen machen die Grundschüler die Bekanntschaft mit „ihrem“ Verkehrspolizisten. Dieser kommt in die Schule und trainiert mit den Kindern während des Weges zur Verkehrspuppenbühne das richtige Verhalten als Fußgänger im Straßenverkehr und im öffentlichen Personennahverkehr.

Verkehrssicherheitstraining

Im weiteren Verlauf des ersten Schuljahres erfolgt ein zweiter Besuch des Verkehrspolizisten in den Klassen, bei dem das Gefahrenpotential im Straßenverkehr den Kindern anschaulich demonstriert wird.

Hier wird besonders auf die Situation eines Kindes eingegangen und die damit verbundenen Gefahren im Straßenverkehr. Regeln des Straßenverkehrs und Maßnahmen, zum Beispiel zur besseren Wahrnehmung der Kinder, werden erklärt und erprobt.

Radfahrausbildung

Die Radfahrausbildung beginnt im dritten Schuljahr im verkehrsfreien Raum des Verkehrsgartens der Polizei.



Hier vertiefen die Kinder ihr Wissen über Verkehrsregeln, den richtigen Umgang mit einem Fahrrad, die richtige Fahrradbekleidung und das verkehrssichere Fahrrad in Theorie und Praxis.

Im Verlauf des vierten Schuljahres sehen die Schüler ihren Verkehrspolizisten wieder, da nun ein einwöchiges Radfahrtraining stattfindet. Auch hier erlernen die Kinder in der Theorie und in

der Praxis, wie sie sich als Radfahrer im Verkehrsraum zu verhalten haben. Am Ende dieser Woche ist die Verkehrstauglichkeit ihres Fahrrades festgestellt worden und sie haben eine Radfahrprüfung in der Theorie und in einem praktischen Teil abgelegt.

Busschule

Der Jahrgang 4 fährt im Laufe des Schuljahres in die Busschule der DSW21. Als womöglich zukünftige „Busfahrer“, lernen sie das richtige Verhalten und auch die Gefahren beim täglichen Nutzen der öffentlichen Verkehrsmittel.

Stadtsparkasse

Zu Beginn des ersten Schuljahres erhalten alle Schüler eine Spardose der Stadtsparkasse und bekommen damit die Möglichkeit einmal pro Halbjahr bis zum vierten Schuljahr ihr Spardose entleeren zu lassen.

Zahnarzt

Neben dem Schulzahnarzt, der die Schule in regelmäßigen Abständen besucht, machen die Kinder noch Bekanntschaft mit einer Prophylaxeheilerin. Mit viel Anschauungsmaterial lernen die Schüler das richtige Zähneputzen, die Entstehung von Karies und nicht zuletzt etwas über die richtige Ernährung.

Familienbüro

LRS / Dyskalkulieüberprüfung

Wir arbeiten im Bedarfsfall mit dem Familienbüro Huckarde zusammen, das Unterstützung im schulischen und auch häuslichen Bereich anbietet.

Transfair e.V.

Seit dem Jahr 2013 ist Transfair e.V. ein wichtiger Kooperationspartner geworden. Seit dem Jahr ist die Widely-Grundschule eine Fairtrade-School. Transfair e.V. unterstützt dabei mit Material und regt immer wieder zu Veranstaltungen an.

Neue Medien

Die Ausstattung

Der Einsatz der Computer verläuft dezentral. Diese Arbeitsplätze befinden sich in den Klassenräumen. Jeder verfügt über mehrere Rechner. Zudem gibt es achtzehn Laptops, die nach Bedarf in den Klassen eingesetzt werden können. Jeder Schüler der dritten und vierten Klassen verfügen über einen eigenen USB-Stick, auf dem sie ihre Arbeiten speichern können. In den Klassenräumen befinden sich zu Präsentationszwecken Leinwände, die an den Zimmerdecken montiert sind. Zur Präsentation stehen Beamer zur Verfügung, in Verbindung mit den schuleigenen Laptops und einem DVD-Player. Im Hauptgebäude steht ein interaktives Whiteboard zur Verfügung, das zum Üben und Präsentieren genutzt wird.

Die Widey-GS nutzt die Computerarbeitsplätze als Werkzeuge zur Förderung eines schüleraktivierenden Unterrichts, zur Differenzierung und als Arbeitsmittel in der Freiarbeit. Die Bedienkompetenzen werden dabei schon in der Schuleingangsphase erworben. Hauptsächlich wird das Lern-



programm „Lernwerkstatt – Mühlacker“ genutzt, das fächerübergreifend einsetzbar ist. Zur Leseförderung und zur Steigerung der Lesemotivation besitzt die Widey-GS seit dem Jahr 2005 eine Schullizenz für das Online-Lese-Programm „Antolin“. Alle Schülerinnen und Schüler verfügen spätestens ab dem zweiten Schuljahr über ein eigenes

Benutzerpasswort und können Fragen zu gelesenen Büchern von zu Hause aus beantworten.

Podcast-Produktion

Die Widey-Grundschule geht neue Wege in der Vermittlung von Medienkompetenz. Als eine von wenigen Grundschulen in Deutschland produziert sie mit den Schülerinnen und Schülern einen Podcast. Ein Podcast ist eine Art abrufbare Radiosendung. Über eine Podcast-App oder im Internetbrowser lassen sich Hörbeiträge der Widey-GS abrufen und abonnieren. Die Idee entstand in der Hörspiel-AG, die der Lehrer Tim Ebbinghaus im Schuljahr 2016/17 einrichtete. Neben den Hörspielen produzieren die Kinder mittlerweile auch Sachbeiträge zu verschiedenen Themen. Bei der Produktion der Podcast-Folgen für den Podcast werden vielfältige Fähigkeiten abgerufen: Formulieren, Recherchieren, Strukturieren, Kooperieren und Produzieren. Den Kindern macht es große Freude, die Texte und Geschichten für ihren Podcast zu verfassen und sind sehr stolz auf ihre Ergebnisse. Alle Folgen des Widey-Podcasts können Sie auf der Internetseite der Schule hören: **www.widey-gs.de**.

Projekte, Feste und Feiern

... sind willkommene Gelegenheiten, die Schulgemeinschaft als Ganzes zu erleben.

Das **Martinsfest**: Am Sonntag vor Sankt Martin findet bei Einbruch der Dunkelheit der Widey-Laternenumzug im Schulbezirk statt, mit St. Martin zu Pferde und Blaskapelle, danach der Treff auf dem Schulhof bei Glühwein, Saft, Würstchen und Brezeln. Verwandte, Geschwister sowie ehemalige LehrerInnen und SchülerInnen kommen auch gern und mischen sich unter die derzeitige Schulgemeinde. Die Organisation des Festes liegt in den Händen der Eltern. Jährlich beeindruckt der Förderverein und die Schulpflegschaft mit ihrem großartigen Einsatz und Organisationstalent.

Die **Karnevalsfeier**: Am Schultag vor oder nach Rosenmontag kommen Kinder und Lehrer verkleidet zur Schule. Zuerst wird in den Klassen mit Musik und geselligen Spielen gefeiert. An-



schließend feiert die gesamte Schüler- und Lehrerschaft gemeinsam in der Gymnastikhalle weiter, z.B. mit Kostümshow, freiem Tanz, Klassendarbietungen und einem lustigen Ausscheidungstanz der vorher ermittelten Klassensieger. Den Auftakt bildet stets eine Polonaise über den Schulhof.

Faires Frühstück: Im Frühjahr frühstücken alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Gäste gemeinsam auf dem Schulhof. Soweit möglich, werden ausschließlich Produkte aus dem fairen Handeln eingekauft.

Weitere Feste und Großprojekte im jährlichen Wechsel

- ein **großes Schulfest** mit Aktions-, Bastel- und Spielangeboten rund um den Schulhof, Schülerdarbietungen wie Tänzchen, Liedern, Theater, dazu Grillstände und eine Cafeteria draußen (Der Erlös kommt dem Förderverein und damit der Schule zugute.)

- eine **Projektwoche**: Während der Projektwoche sind die Klassenverbände aufgelöst. Die Kinder finden sich in jahrgangs-gemischten Gruppen zu Themen, die sie gewählt haben zusammen und haben viel Freude an den oft besonderen Arbeitsformen. Neben Lehrern unterstützen auch häufig El-



tern Projektgruppen. Rahmenthemen waren in den vergangenen Jahren z.B. Märchen, Europa, Schule früher und heute, Schulhofgestaltung. Oft schließt eine Projektwoche mit einer Präsentation am letzten Tag.

- das **Zirkusprojekt**: Alle 4 Jahre gestalten wir eine Projektwoche in Zusammenarbeit mit einem Zirkus, der in Schulnähe gastiert. Das ist für die Kinder ein ganz besonderer Höhepunkt. Auch hier wählen sie eine Neigungsgruppe und proben unter Leitung der Artisten täglich im Zirkuszelt, um dann am Freitag/Samstag in den Vorstellungen aufzutreten. Die Zirkusarbeit fördert enorm das Selbstbewusstsein sowie den Teamgeist. Die Kinder dann bei der Aufführung zu sehen ist nicht nur für ihre Familien, sondern auch für die Lehrer ein bewegendes Erlebnis.

- Die **Adventszeit** beginnt in den Klassen mit dem „**Projekttag Weihnachtsbasteln**“ (am Freitag vor dem 1. Advent). Unter Mitbetreuung von Eltern werden an verschiedenen Stationen Weihnachtsschmuck, Karten u. ä. hergestellt und anschließend Klassenräume und Fenster weihnachtlich dekoriert.
- Einmal in der Vorweihnachtszeit treffen sich alle Klassen in der Gymnastikhalle zu einem gemeinsamen **Adventssingen** mit Darbietungen einzelner Klassen.

Am Schuljahresende versammeln sich alle Schülerinnen und Schüler auf dem Schulhof, um all diejenigen gemeinsam zu verabschieden, die uns im Schuljahr begleitet haben. Angefangen natürlich bei den Viertklässlern, aber auch Schulbegleiter oder Lehrer und Lehrerinnen die zum Schuljahresende die Schule verlassen werden.

Unsere großen Feiern und Projekte wären kaum denkbar ohne das Engagement der Elternschaft bei der Vorbereitung und Durchführung sowie die Unterstützung unseres Fördervereins. Auf beides können wir nicht verzichten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die sich so großartig für die Widey-Grundschule engagieren!

Klassen- und Schulregeln

Die Widey-Grundschule verfügt über einheitlich und verbindliche Klassen- und Schulregeln, die gemeinsam mit dem Kollegium und dem Schülerparlament erarbeitet worden sind.

Klassenregeln:

- Ich bin freundlich und hilfsbereit.
- Ich achte auf Ordnung und Sauberkeit.
- Ich halte mich an die Gesprächsregeln:
- *melden* - *zuhören* - *flüstern* - *leise sein*
- Ich bemühe mich, zügig und konzentriert zu arbeiten.

Schulregeln:

- Wir vermeiden Streit und nehmen Rücksicht.
- Wir schließen keinen beim Spielen aus.
- Wir wenden bei Streitigkeiten die Stopp-Regel an oder sagen der Aufsicht Bescheid.
- Wir schleudern und werfen keine Gegenstände.
- Wir halten die Schule, den Schulhof und die Toiletten sauber.
- Wir spucken nicht und kauen kein Kaugummi.
- Wir gehen langsam und leise durch das Schulgebäude.
- Wir bleiben während der Schulzeit auf dem Schulhof.
- Wir stellen uns nach dem Schellen ordentlich auf.
- Wir spielen nur hinter dem Gebäude Fußball.
- Wir klettern nur auf den Spielgeräten.

Die Kinder, die mehrfach gegen die Regeln verstoßen, erhalten eine rote Karte, auf der sie selbst, sofern möglich, eintragen, gegen welche Regel sie verstoßen haben. Diese rote Karte wird von den Eltern gegengezeichnet.

Impressum

Widey-Grundschule
Egilmarstr. 40
44379 Dortmund

Tel.: 0231 - 67 21 37
Fax: 0231 – 726 74 15

widey-grundschule@stadtdo.de

www.widey-gs.de
www.facebook.com/wideygs

Schulleitung:
O. Krüger, okrueger@stadtdo.de
K. Multmeier, kmultmeier@stadtdo.de

7/17

Anhang: Kriterien zur Leistungsbewertung

Für eine gute Bewertung...

im *Sportunterricht* solltest du:

- in jeder Sportstunde dein Sportzeug dabei haben
- dich aktiv beteiligen (bei Gesprächen sowie beim Auf- und Abbau der Geräte)
- dich an die Regeln halten, dabei fair und hilfsbereit sein
- motiviert sein und die Sportübungen ausdauernd trainieren
- gut mit deinen Mitschülern zusammenarbeiten
- deine erworbenen Fertigkeiten präsentieren

im *Englischunterricht* solltest du:

- dem Unterrichtsgespräch in englischer Sprache aufmerksam folgen
- dich aktiv am Unterrichtsgespräch beteiligen
- dich zunehmend in alltäglichen Gesprächssituationen in Englisch verständigen können
- englische Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen
- die erarbeiteten Wörter im Gedächtnis behalten
- englische Lieder mitsingen und englische Gedichte mitsprechen dazu ab Klasse 3
- englische Texte lesen und verstehen
- Wörter und Sätze richtig schreiben

im *Kunstunterricht* solltest du:

- das Motiv umsetzen
- die Technik anwenden
- mit Ausdauer und Motivation arbeiten
- den Arbeitsplatz gut vorbereiten
- die Zeit gut einteilen
- alle Materialien mitbringen, die für die Kunstarbeit gebraucht werden
- eigene Ideen entwickeln
- bei Partner- und Gruppenarbeiten gut mit anderen zusammenarbeiten können
- mit dem Material sorgfältig umgehen

im *Sachunterricht* solltest du:

- dich regelmäßig an Gesprächen beteiligen.
- eigenverantwortlich und ordentlich deine Aufgaben bearbeiten.
- Forscheraufträge ausführen und möglichst eigene Materialien mitbringen und gegebenenfalls kurz vorstellen.
- bei Partner- und Gruppenarbeiten gut mit anderen zusammenarbeiten können.
- Arbeitsergebnisse ansprechend präsentieren können.
- am Ende eines Themas gut über die behandelten Inhalte Bescheid wissen
- deine Mappe/dein Heft ordentlich und vollständig führen.

im **Musikunterricht** solltest du:

- dich melden
- dich an den Unterrichtsgesprächen beteiligen
- konzentriert und ernsthaft mitarbeiten (auch beim Bewegen zur Musik, beim Musizieren, bei Rhythmusübungen und beim Musik hören)
- eigene Ideen einbringen
- mitsingen und die Liedtexte kennen
- sorgsam und fachgerecht mit den Instrumenten umgehen
- deine Mappe ordentlich und vollständig führen
- erlernte Inhalte (z.B. über Instrumente oder Komponisten) kennen

im **Religionsunterricht** solltest du:

- mündlich und schriftlich motiviert mitarbeiten
- respektvoll mit anderen umgehen
- deine Mappe sorgfältig und vollständig führen
- bei Partner – und Gruppenarbeiten gut mit anderen zusammenarbeiten
- offen dafür sein, über dich, Gott und die Welt nachzudenken
- Aufgaben im und außerhalb des Unterrichts (Rollenspiel, Gottesdienst, Feste, ...) übernehmen
- deine eigene Meinung vertreten und die Meinung anderer akzeptieren
- Interesse an Geschichten aus der Bibel zeigen und diese nacherzählen können
- dich in andere hineinversetzen können
- Interesse für andere Religionen zeigen und andere Glaubensrichtungen akzeptieren

Deutsch (Rechtschreiben)

Für eine gute Bewertung am **Ende der Schuleingangsphase** im Bereich Rechtschreiben solltest du:

- Buchstaben formklar schreiben und die Wortgrenzen einhalten
- Texte klar gegliedert schreiben
- Silben und Silbenkönige (Vokale) in Wörtern sicher bestimmen können
- Lautreine Wörter richtig schreiben können
- Besondere Buchstabenverbindungen (wie st, sp, ei, eu,, au, sch, ch, ng, nk, qu, x, y,v.) beachten
- Rechtschriftliche Besonderheiten wie die Endungen –en, -er, -es, -el beachten
- Wörter und lautreine Sätze richtig abschreiben können
- Beim Schreiben keine Großbuchstaben im Wort verwenden
- Nomen erkennen und sie groß schreiben
- Am Satzanfang groß schreiben und am Satzende ein Satzzeichen setzen (Punkt, Fragezeichen)
- Die Kennzeichen des langen und kurzen Vokals kennen (ie, ß, Doppelkonsonant)
- Wissen, dass es Merkwörter gibt, die du dir merken musst (die, ihn, von, vom, ...)

Für eine gute Bewertung im Bereich Rechtschreiben **am Ende der Klasse 3** solltest du:

- Texte klar gegliedert schreiben
- die Wortarten Nomen, Adjektiv, Verb kennen und bestimmen können
- Nomen und Satzanfänge groß schreiben
- Zusammengesetzte Nomen erkennen und sie groß und zusammen schreiben
- die Satzzeichen . ? ! und die Zeichen der einfachen wörtlichen Rede (: „ “) richtig setzen
- Wörter Wortfamilien zuordnen können und wissen, dass der Wortstamm erhalten bleibt

durch Verlängerung und verwandte Wörter die Schreibweise von Wörtern herausfinden können (Hund – Hunde; Träume – Traum)

- kurze und lange Vokale unterscheiden können und die entsprechenden Regeln anwenden (ie, Doppelkonsonanten, ck, tz)
- Wörter mit silbentrennendem „h“ durch Bildung der Grundform oder der Mehrzahl erkennen und richtig schreiben (Kuh/Kü-he, näht/nä-hen)
- dich im Wörterbuch gut auskennen und Wörter auf ihre Grundform zurückführen können, um sie zu finden

Für eine gute Bewertung im Bereich Rechtschreiben **am Ende der Klasse 4** solltest du:

- die regelgerechte Schreibweise von Wörtern mit kurzen und langen Vokalen sicher beherrschen (ie, Doppelkonsonant, tz, ck)
- das Wortstammprinzip sicher kennen und anwenden können
- wichtige Wortbausteine (ver-, vor-, ab-, ent-, -ig, -lich, -heit, -nis, -schaft, -ung) kennen und richtig anwenden
- zusammengesetzte Wörter (Nomen, Adjektive) richtig schreiben
- erarbeitete Merkwörter mit besonderer Schreibweise kennen (ß, aa, ee, oo, ä, langes i, chs, v, ai, Dehnungs-h, Wörter aus anderen Sprachen)
- die Satzzeichen für die wörtliche Rede beherrschen
- Wörter im Satzzusammenhang richtig aufschreiben (z.B: an einem warmen Sommertag; er gibt ihm ein Buch)
- grammatikalisch richtige Sätze bilden und notieren können

Mathematik

Für eine gute Bewertung im Mathematikunterricht am Ende der Schulleitungsphase solltest du...

Arithmetik:

- die Zahlen bis 100 lesen und schreiben können
- dich im Zahlenraum bis 100 orientieren: ordnen, vergleichen (mit <, >, =), bündeln, zerlegen, Nachbarn benennen,...
- addieren und subtrahieren mit und ohne Zehnerübergang
- die Mal- und Geteiltaufgaben des kleinen Einmaleins sicher beherrschen
- verschiedene Lösungswege beherrschen: Kopfrechnen, Schrittweise Rechnen, Halbschriftlich Rechnen,...

- beim Rechnen bekannte Rechenstrategien anwenden: Tauschaufgaben, Umkehraufgaben, Kernaufgaben, Verdopplungsaufgaben, Quadratzahlen, ...
- deine eigenen Rechenwege für andere nachvollziehbar beschreiben
- Sachaufgaben lösen

Geometrie:

- Formen und Körper erkennen und benennen
- in einfachen symmetrischen Figuren die Achse finden und einzeichnen und die Figuren achsensymmetrisch zeichnen
- Linien, Figuren und Muster mit dem Lineal zeichnen

Größen:

- die Längenmaßen (Zentimeter und Meter) und die Geldwerte (Euro und Cent) kennen und mit ihnen rechnen
- die Zeitmaße (Stunde und Minute) kennen und einfache Uhrzeiten (analog und digital) ablesen

Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

- Daten in Tabellen und Diagrammen sammeln

aus Tabellen und Diagrammen Informationen entnehmen

Für eine gute Bewertung im Mathematikunterricht am Ende der Klasse 3 solltest du...

Im Bereich Rechnen:

- die Zahlen im Zahlenraum bis 1000 (1000000) lesen und schreiben können
- dich im Zahlenraum bis 1000 (1000000) orientieren können (Zahlen ordnen, bündeln, zerlegen, Vorgänger, Nachfolger, Nachbarzehner, Nachbarhunderter,)
- einfache Additions- und Subtraktionsaufgaben schnell und sicher im Kopf rechnen
- schriftlich addieren und subtrahieren können
- das ungefähre Ergebnis einer Aufgabe im Kopf überschlagen können
- halbschriftlich multiplizieren und dividieren können
 - dabei die Aufgaben des kleinen Einmaleins schnell und sicher berechnen
- die erlernten Fachbegriffe (addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren, Summe, Differenz, Produkt und Quotient) richtig benutzen
- deinen Rechenweg für andere verständlich beschreiben können
- Sachaufgaben verstehen und lösen

Im Bereich Geometrie:

- dich nach einem Wegeplan im Raum orientieren und räumliche Beziehungen anhand von Plänen beschreiben können
- weitere ebene Formen benennen (z.B. Parallelogramm, Drachen,) und sie auf Spiegelachsen untersuchen können
- Fachbegriffe wie parallel und rechter Winkel verwenden können

- Muster fortsetzen und eigene Muster erfinden können
- den Flächeninhalt ebener Figuren bestimmen können (z.B. durch Auslegen mit Einheitsquadraten oder Zerlegen in Teilstücken)
- Figuren auf dem Gitterpapier vergrößern oder verkleinern
- geometrische Körper (Würfel, Quader, Pyramide, Zylinder, Kegel und Kugel) erkennen und benennen und dabei Fachbegriffe wie Fläche und Kante benutzen können
- Modelle von Körpern herstellen können
- beim Zeichnen das Lineal exakt nutzen können

Im Bereich Größen und Messen:

- Größen mit geeigneten Messgeräten messen können
- Größen vergleichen und ordnen
- Uhrzeiten ablesen
- Einheiten für Längen (mm, m, km), Zeitspannen (s, min, h), Gewichte (g, kg) verwenden und in unterschiedlichen Schreibweisen umwandeln.
- mit Größen rechnen (auch in Kommaschreibweise)
- mathematische Fragen und Aufgabenstellungen formulieren und lösen und Tabellen zur Hilfe nutzen

Im Bereich Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

- Daten aus der Umgebung sammeln und in Diagrammen und Tabellen darstellen können
- aus Kalendern, Diagrammen und Tabellen Daten entnehmen und sie zur Bearbeitung mathematischer Fragen heranziehen.
- die Wahrscheinlichkeit von einfachen Ereignissen beschreiben (sicher, wahrscheinlich, unmöglich, immer, häufig, selten, nie)
- die Anzahl verschiedener Kombinationen bestimmen können.

Für eine gute Bewertung im Mathematikunterricht am Ende der Klasse 4 solltest du:

Im Bereich Rechnen:

- die Zahlen im Zahlenraum bis 1 000 000 lesen und schreiben können
- dich im Zahlenraum bis 1 000 000 orientieren können (Zahlen ordnen, bündeln, zerlegen, Vorgänger, Nachfolger, Nachbarzehner, Nachbarhunderter,)
- einfache Additions- und Subtraktionsaufgaben schnell und sicher im Kopf rechnen
- im Zahlenraum bis 1 000 000 schriftlich addieren und subtrahieren können
- das ungefähre Ergebnis einer Aufgabe im Kopf überschlagen können
- halbschriftlich und schriftlich multiplizieren und dividieren können
 - dabei die Aufgaben des kleinen Einmaleins schnell und sicher berechnen

- die erlernten Fachbegriffe (addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren, Summe, Differenz, Produkt und Quotient) richtig benutzen
- deinen Rechenweg für andere verständlich beschreiben können
- Sachaufgaben verstehen und lösen
- erlernte Rechengesetze kennen und sie als Rechenvorteile nutzen können

Im Bereich Geometrie:

- Fachbegriffe wie senkrecht, waagrecht, parallel und rechter Winkel verwenden können
- den Flächeninhalt und Umfang ebener Figuren bestimmen können (z.B. durch Auslegen mit Einheitsquadraten, Zerlegen in Teilstücke, Messen der Teillängen)
- den Rauminhalt von Körpern (z.B. durch Ausfüllen mit Einheitswürfeln) bestimmen können
- Körpernetze (z.B. Würfelnetz) erkennen, zuordnen und daraus Modelle herstellen können
- beim Zeichnen Geodreieck und Zirkel exakt nutzen können

Im Bereich Größen und Messen:

- Größen mit geeigneten Messgeräten messen können
- Größen vergleichen und ordnen
- Zeitpunkte und Zeitspannen bestimmen können
- Einheiten für Längen (mm, cm, m, km), Zeitspannen (s, min, h), Gewichte (g, kg,t), Volumenmaße (l,ml) verwenden und in unterschiedlichen Schreibweisen umwandeln
- mit den erlernten Größen rechnen (auch in Kommaschreibweise)
- gebräuchliche Bruchschreibweisen ($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{8}$) zur Angabe von Größen benutzen können
- mathematische Fragen und Aufgabenstellungen formulieren und lösen und dabei Tabellen, Diagramme und Skizzen zur Hilfe nutzen

Im Bereich Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten:

- Daten aus der Umgebung sammeln und in Diagrammen und Tabellen darstellen können
- aus Kalendern, Diagrammen und Tabellen Daten entnehmen und sie zur Bearbeitung mathematischer Fragen heranziehen
- die Wahrscheinlichkeit von einfachen Ereignissen beschreiben (sicher, wahrscheinlich, unmöglich, immer, häufig, selten, nie)
- die Anzahl verschiedener Kombinationen bestimmen können